

F-07: Pfadfinderrunde „Weißer Stein und Goldene Scheibe“



Eine Tour zum „selbst erkunden“. Da der Pfad die Langlaufloipe stark tangiert, ist es **verboten**, bei Schnee diesen zu benutzen – Skiläufer werden dankbar sein!.



Streckenlänge 8,4 km – 2 Stunden (reine Laufzeit)

Diese Tour ist nicht markiert; sie ist für Pfadfinder angelegt, die sich im Gelände mit Karte, Kompass oder GPS orientieren wollen und können. 6% befestigter Weg

Beginn am WanderOrientierungspunkt (WOP)_001: GPS-50.8023, 13.5386
Hauptwegweiser auf dem Marktplatz.

Der Zubringerweg ist mit dem „Blauen Strich auf weißem Grund“ markiert.

Nächster WOP: 045, GPS-50.8021, 13.5349, „Postplatz“, links auf Walkmühlenstraße

Nächster WOP: 049, GPS-50.8003, 13.5332

Einmündung Kohlstattweg nach rechts, es geht nicht geradeaus

Nächster WOP: 247, GPS- 50.79814, 13.52186

An der Schutzhütte geht es **unmarkiert** nach rechts.

Hier beginnt ein Stück Natur, das nicht für Fahrzeuge erschlossen ist, außer den Forstwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen.

Der Pfad hat kaum Steigung oder Gefälle. Toller Blick auf Dittersbach

An dieser Stelle muss man sich entscheiden, ob man den Abzweig zum Flächennaturdenkmal „Weißer Stein“ laufen will oder nicht.

Der Abschnitt „Weißer Stein“ ist hier in „**grün**“ aufgeschrieben.

Hat man sich für den „Weißen Stein“ entschieden, dann sollten feste Wanderschuhe angezogen sein, es geht stellenweise in die „pure Natur“ und durch feuchte Senken.

<https://www.google.com/maps/d/edit?mid=z6G9MdiArxbs.ki-RnP1te3kl>

Man wandert die Steigung empor und gelangt an einen Jagdansitz.

WOP_248: GPS-50.79735, 13.51971

Gleich danach, nach 220 m von der Schutzhütte entfernt, geht man rechts.

Nach weiteren 200 m kommt man an einen Abzweig.

WOP_249: GPS-50.79735, 13.51971

Zu diesem muss man zurück, wenn man den „Weißen Stein“ erreicht hat.

Nächster WOP_238: GPS-50.804028, 13.517912

Nach weiteren 290 m erreicht man die Schautafel vom Flächennaturdenkmal

„Weißer Stein“. Das Betreten ist lt. Naturschutzgesetz nicht gestattet, aber

daran halten sich nicht alle Bürger. Man kann auf „eigene Faust“ auch

dieses FND umrunden, Trampelpfade gibt es, aber keinen durchgehenden

Weg. Außerhalb des FND kann man auch Felsbrocken und Steine sehen und

finden, die von diesem Quarzitefelsen stammen. Nach einer Fotopause geht es

zum Abzweig zurück. Dort geht man dann rechts steil bergab, überquert das

Bächlein, das für die feuchten oder nassen Stellen verantwortlich zeichnet und

erreicht nach 1,1 km ab der Schutzhütte wieder den normalen Rundweg am

WOP_250: GPS-50.8019, 13.51739.

Nächster WOP: 251: GPS-50.799407, 13.517308
links bergab führt ein Pfad, den man nicht benutzen sollte, er führt auch auf den normalen Rundweg, wäre m kürzer - rechts halten.

Zwischen diesen beiden WOPs mündet der Weg vom „Weißen Stein“ ein.

Nächster WOP: 246: GPS-50.80353, 13.51677
Nach dichtem Wald hält man sich an der Einmündung des nicht ausgewiesenen „Klötzerweg“ scharf links, rechts ginge es zur S184 bzw. ohne Weg und Steg zum „Weißen Stein“.

Nächster WOP: 252: GÜS-50.801540, 13.514014
Sogleich erreicht man die Waldwiese „Steinwiese“.
Botaniker sollten sich dieses Stück Natur intensiver ansehen.
Wer Glück hat, kann auch auf Rehe oder im Winter Mufflons stoßen.
Es geht leicht bergab.

Nächster WOP: 253: GPS-50.800191, 13.515538
Man erreicht eine kleine Brücke, die man überschreitet und weiterhin fast gefällefrei weiterläuft, nicht ins Tal absteigen.

Nächster WOP: 071: GPS-50.7981, 13.5220
Man überquert den Kohlstattweg bei den „Sieben Buchen“. Hier wachsen 7 Bäume aus einer Wurzel heraus.

Nächster WOP: 063: WPS-50.7951, 13.5231
Man überquert die Walkmühlenstraße

Nächster WOP: 075: GPS-50.7921, 13.5220
Man überquert den Lärchenweg und steigt etwas steiler den Reitsteig unmarkiert hoch.

Nächster WOP: 076: GPS-50.7916, 13.5230
Man überquert nicht den Scheibenweg sondern geht nach rechts auf den Langen Weg. Dieser steigt nicht stark an, bietet aber einen tollen Blick auf die „Dittersbacher Höhe“, nicht rechts oder links abbiegen

Nächster WOP: 077: GPS-50.5877, 13.5343
Man erreicht den Ratsmühlensteig und folgt jetzt der gelben Markierung nach links, steil bergan.

Nächster WOP: 067: GPS-50.7901, 13.5346
Man erreicht den Röhrsteig und folgt weiter der gelben Markierung nach links, leicht bergan. Auf diesem Stück findet man Hinweise eines „Naturlehrpfades Holz“, eine Felsen aus Porphyrr und einer Tafel zu den Resten einer bergbaulichen Anlage, Fundstein von 1792.

Nächster WOP: 036: GPS-50.792337, 13.530512
Man erreicht die Scheibe, eine große Freifläche.
Hier nicht nach links absteigen und auch nicht dem Röhrsteig folgen.
Der Weg verläuft jetzt am Waldrand, gelb markiert.
Auf dem Wiesenstück sieht man einen nassen und moorigen Fleck mit einem Gebäude. „Losens Acker“ diente einst der Wassersammlung für den Ort und das Schloß Frauenstein. Über Holzröhren wurde das Wasser über den Röhrsteig in die Stadt geleitet.

Nächster WOP: 061: GPS-50.7952, 13.5333

Man erreicht eine Waldecke und hält sich links und sofort rechts, weiterhin gelb bis man den Steinbruchweg erreicht, nicht rechts und rot oder unmarkiert

Nächster WOP: 047: GPS-50.8004, 13.5353

Man hält sich links und erreicht unmarkiert den Ausgangspunkt an der Walkmühlenstraße.

Oder man bleibt geradeaus und „gelb“ auf dem Steinbruchweg. Man käme dann am Hotel „Fraensteiner Hof“, „Hotel „Goldener Stern“ und „Hotel „Goldener Löwe“ zum Ende am WanderOrientierungPunkt (001), Hauptwegweiser auf dem Marktplatz.